

Monopole-Pathé-Films Genf startet grosszügig!

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): **3 (1937)**

Heft 56

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-734190>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Monopole-Pathé-Films Genf startet grosszügig!

Das Programm der Monopole-Pathé-Films liegt der interessierten Fachöffentlichkeit nunmehr in allen seinen Einzelheiten vor. Dasselbe verrät den künstlerischen Zielwillen dieser Firma, die auf eine langjährige Erfahrung zurückblicken kann und mit einem grossen Verantwortungsbewusstsein an die Zusammenstellung herangegangen ist. Diese Programmaufstellung ist von allen Kreisen des Films mit grosser Spannung erwartet worden und hat die Grosszügigkeit bestätigt. Soweit bis heute schon Aeusserungen von Lichtspieltheaterbesitzern über dieses Programm vernehmbar waren, hat sich ganz allgemein ein für den Erfolg dieses Programms nur günstiges Urteil herausgehören lassen. Besetzung und Themen beraten den künstlerischen Ehrgeiz. Das neue Programm zeigt eine erfreuliche Vielseitigkeit und Qualität. Mit besonderer Sorgfalt sind die Stoffe der einzelnen Filme ausgesucht worden, sodass die Monopol-Pathé-Films nicht nur der leichten, sondern der ersten Muse Rechnung trägt.

Theodora wird verrückt.

Wer sich an «Mister Deeds geht in die Stadt» begeistert hat, wird ganz entzückt sein von diesem Lustspiel, das sich ebenfalls als Rekordschlag erweisen wird.

Die gläserne Kugel.

Ein Sensationsfilm, der sich in der erregenden Atmosphäre der internationalen Variétés abspielt. Der Film, der unter Produktionsleitung von O. E. Lubitz entstand, hat eine ganze Anzahl von besonderen Feinheiten.

Wenn Du verliebt bist.

Ein Columbia-Film, gedreht unter Mitwirkung der besten amerikanischen Kinderchöre, Orchester und Jazz. Ein fröhlicher Musikfilm mit Tempo und grosser Ausstattung. In den Hauptrollen: Grace Moore und Cary Grant.

Die Schuld der anderen (Les deux Gosses).

Ein wahres Erlebnis für jeden Besucher bildet gegenwärtig dieser Film, der im Splendid gezeigt wird, schrieb die «Neue Berner Zeitung» vom 27. August 1937. Szenen von erschütternder Tragik, aber auch solche von leicht komischem Kolorit bilden den mächtigen, klar umrissenen Aufbau des Filmwerkes.

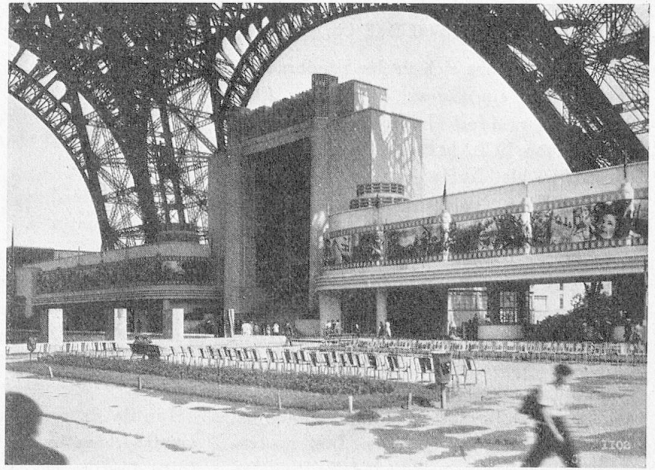
Das zweite Gesicht des Dr. Blake.

Seltsamer als «Dr. Jekyll und Mr. Hyde»; spannungserfüllt und aufregend. Ein Sensationsfilm der Columbia über die Kriminalpathologie.

Flucht vor der Sünde.

Ein Film von treuer Freundschaft, arge Frauenlist und der Rettung eines gesunkenen U-Bootes, mit Richard Dix, Dolores del Rio, Chester Morris.

Aus der französischen Produktion zeichnet das Programm der *Monopole-Pathé-Films* drei Spitzenfilme.



Das Haus des Films an der Weltausstellung 1937 in Paris.

(Photo: H. Baranger, Paris)

Aus der Vergangenheit einer Frau (Carnet de Bal).

Das Meisterwerk von Duvivier, das an der Biennale 1937 in Venedig den allerhöchsten Preis, den Mussolini-Pokal, als bester Film erhielt. Unter Mitwirkung aller besten französischen Filmschauspielern wie Harry Baur, Raimu, Pierre Blanchar, Françoise Rosay, Marie Bell, P. Richard Willm und Fernandel, ist Frankreichs bester Film entstanden.

Die grosse Lüge (Abus de Confiance).

Auch diesem Film geht jetzt schon ein guter Ruf voraus, wofür der Name Danielle Darrieux als Hauptdarstellerin für Qualität bürgt.

Ignace

mit dem populärsten französischen Komiker *Fernandel*. Dieser Film läuft seit 5 Monaten in Paris mit Riesenerfolg und schlägt gegenwärtig in Lausanne und Genf alle Rekorde.

Nebst einem Fremdenlegionsfilm «*In Marokko ist was los*» mit Jack Holt und Mae Clarke, einer Serie der spannendsten Filme der amerikanischen Produktion, wie: «*Staatsanwalt Driscoll's Meineid*», «*Erpresser*», «*Polizeileutnant Roberts*», «*Spurlos verschwunden*» und «*Die Frau von Nirgendsw*» führt «*Monopole-Pathé*» ebenfalls Wildwest-Filme mit Ken Maynard, Charles Starrett, Bob Allen.

Das ist in der Tat ein Programm, wie man es ähnlich umfangreich und gehaltvoll suchen muss und wohl nicht so leicht finden wird.

Comptoir Suisse et cinéma

Cette année, comme précédemment, le 18^{ème} COMPTOIR SUISSE a laissé une petite place au cinéma. Si la fréquentation a été plus forte que d'habitude, elle est encore loin d'atteindre l'importance à laquelle l'on en est en droit de s'attendre. Amélioration notable: la cabine a été enfin

construite en dehors de salle et la projection ne se fait plus au milieu des spectateurs. De plus, étant donné que l'on utilise le 16 mm, le nombre des films est beaucoup trop restreint. Il est prouvé aujourd'hui que le cinéma est l'un des meilleurs moyens de propagande. Mais pourquoi donc les commerçants ne l'utilisent-ils pas dans une beaucoup plus large mesure au lieu de se contenter des moyens publicitaires classiques? Le Directeur du cinéma du Comptoir, M. J. Boolsky, a accompli un effort méritoire pour offrir à son public des productions intéressantes, réalisées avec goût et où la réclame est introduite d'une manière fort discrète. Puisse-t-il encore mieux réussir l'an prochain, car sa façon remarquable de concevoir le film publicitaire et sa façon judicieuse de composer ses programmes doivent permettre à M. Boolsky de nous offrir un choix toujours et au cinéma du Comptoir de doubler au moins le nombre de ses séances.



Shirley Temple in: «*Ein guter Kamerad*» (Wee Willie Winkie), Film der 20th Century Fox.